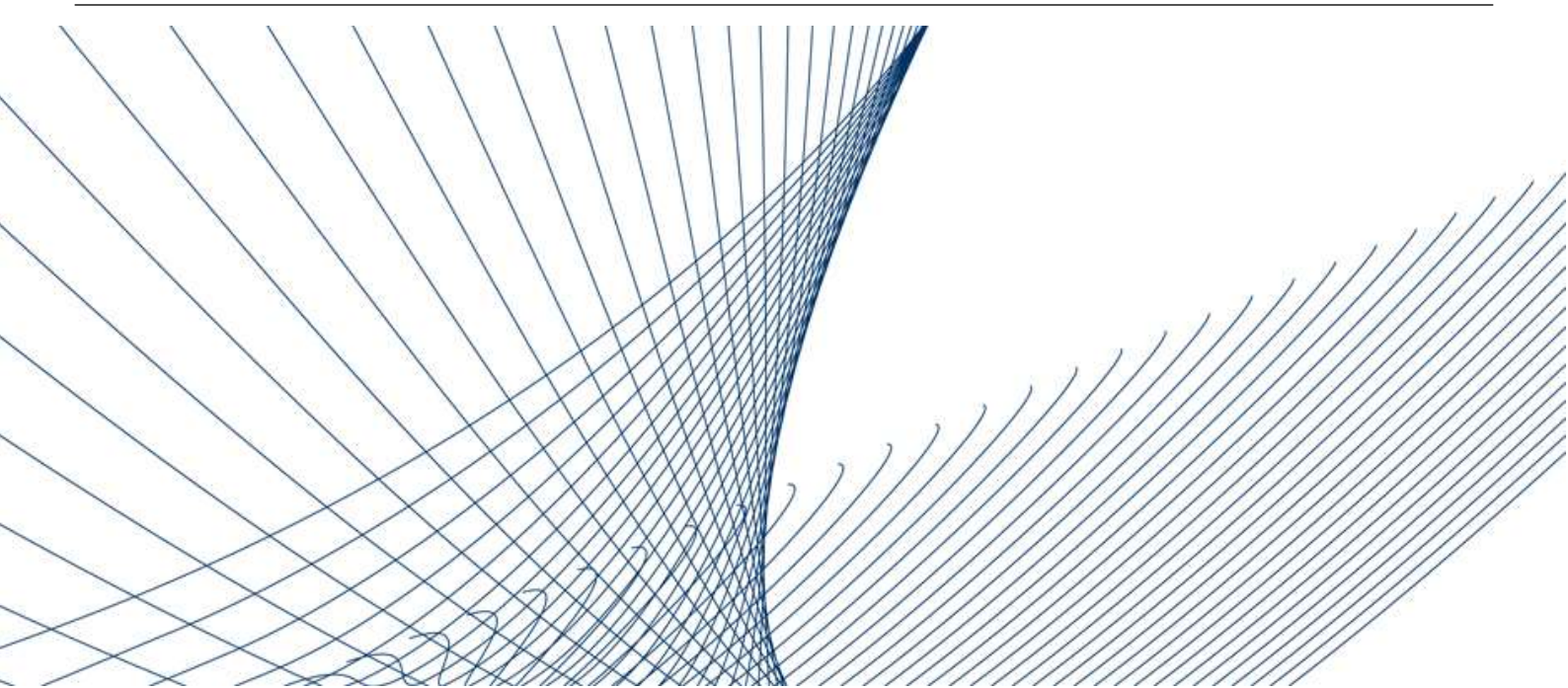


VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Grundsätze und Leitlinien der Außen- und Regierungsbeziehungen

Vorwort

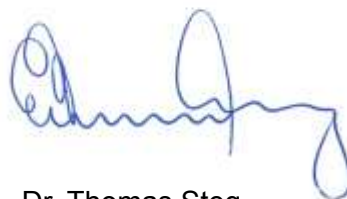
Volkswagen ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte in Europa. Mit 12 Marken aus sieben Ländern, einem jährlichen Absatz von mehr als 10 Millionen Fahrzeugen, über 100 Fertigungsstätten in 27 Ländern sowie nahezu 600.000 direkt Beschäftigten hat der Volkswagen Konzern einen globalen Wirkungskreis.

Volkswagen steht für Respekt, Toleranz und Weltoffenheit und übernimmt in vielen Regionen der Welt Verantwortung für Beschäftigung, Wohlstand, Gesellschaft und Umwelt. Unser Anspruch ist es, bleibende Werte zu schaffen für Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre, Nachbarn und Partner und zu nachhaltiger Entwicklung in der Welt beizutragen.

Volkswagen arbeitet in einem komplexen und stark regulierten Umfeld. Die Außen- und Regierungsbeziehungen sind Mittler zwischen dem Unternehmen und der Politik, also Parlamenten, Regierungen und Behörden, aber auch Parteien, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen. Ziel der Außen- und Regierungsbeziehungen ist es, die Handlungsspielräume des Unternehmens zu begründen und zu erhalten und Entscheidungsträger in Politik und Gesellschaft zu informieren.



Prof. Dr. Martin Winterkorn



Dr. Thomas Steg

Das Dokument legt die Grundsätze und Leitlinien der Außen- und Regierungsbeziehungen fest.

Selbstverständnis und Aufgaben

Die Außen- und Regierungsbeziehungen bringen die Positionen und das Erfahrungswissen des Unternehmens in legislative und administrative Entscheidungsprozesse ein, indem sie umfassend informieren und zuverlässig und kompetent beraten. Glaubwürdigkeit und Professionalität sind dabei ihr Kapital. Die Außen- und Regierungsbeziehungen geben aber auch selbst Anregungen und Impulse sowohl für eine nachhaltige Industrie-, Verkehrs-, Umwelt- oder Sozialpolitik wie auch für die Entwicklung und Fokussierung staatlicher Innovationsstrategien.

Im Dialog mit den Stakeholdern tragen die Außen- und Regierungsbeziehungen dazu bei, das Profil von Volkswagen als einem gesellschaftlich verantwortungsbewusst handelnden Unternehmen zu schärfen und seine Reputation zu verbessern. Ziel ist die Aufrechterhaltung stabiler und ausgewogener Beziehungen mit allen Anspruchsgruppen.

Innerhalb des Unternehmens fördern die Außen- und Regierungsbeziehungen eine offene Dialogkultur und den Abbau von Kommunikationsbarrieren gegenüber der Politik und Nichtregierungsorganisationen. Sie sichten und sammeln Informationen, analysieren deren Relevanz und entwerfen differenzierte Strategien für das Unternehmen.

Netzwerke der Außen- und Regierungsbeziehungen

Neben den Außen- und Regierungsbeziehungen des Volkswagen Konzerns unterhalten auch die Marken und Regionen entsprechende Abteilungen. Das innere Netzwerk umfasst zudem Repräsentanzen und Büros in mehreren Hauptstädten weltweit.

Das äußere Netzwerk schließt die zahlreichen Mitgliedschaften, Delegationen und Engagements in Industrie- und Herstellerverbänden, Nachhaltigkeitsinitiativen und anderen Organisationen ein, die auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene agieren. Kooperationen mit Nichtregierungsorganisationen wie dem Naturschutzbund Deutschland und dem Deutschen Roten Kreuz ergänzen das Netzwerk der Außen- und Regierungsbeziehungen.

Umgang mit Transparenzerwartungen

Die Außen- und Regierungsbeziehungen handeln entsprechend den Grundsätzen der Offenheit, der Nachvollziehbarkeit und der Verantwortlichkeit. Deshalb werden die Strukturen und wesentliche Mitgliedschaften der Außen- und Regierungsbeziehungen auf der Konzernwebsite öffentlich gemacht.

Im Transparenzregister der Europäischen Union legt die Brüsseler Repräsentanz ihre Strukturen, Mittel und Ziele offen.

Umgang mit Parteien, Amts- und Mandatsträgern¹

Die Neutralität im Umgang mit Parteien und Interessengruppen ist für die Außen- und Regierungsbeziehungen selbstverständlich. Wir sind zum Dialog mit Vertretern aller politischen Parteien grundsätzlich bereit, setzen aber in den letzten drei Monaten vor Wahlen keine öffentlichkeitswirksamen Termine mit den betreffenden Politikern an unseren Standorten an.

Alle Kontakte mit Amts- oder Mandatsträgern orientieren sich streng an Recht und Gesetz sowie den entsprechenden internen Regelungen zur Vermeidung von Interessenkonflikten und Korruption.

Veranstaltungen

Die Außen- und Regierungsbeziehungen suchen den Dialog mit der Politik auch durch die Ausrichtung von Informationsveranstaltungen. Zweck solcher Veranstaltungen ist es, über die Unternehmensstrategie zu informieren, politische Standpunkte vorzutragen und Lösungskonzepte für gesellschaftliche Aufgaben zur Diskussion zu stellen.

Bei allen Veranstaltungsformen machen die Außen- und Regierungsbeziehungen ausschließlich Angebote (Bewirtung, Broschüren, Giveaways), die angemessen sind und sich an den relevanten gesetzlichen Grundlagen und unternehmensinternen Leitfäden und Richtlinien orientieren.

Der Austausch über fachliche und dienstliche Themen steht stets klar im Vordergrund.

¹ Zur besseren Lesbarkeit werden im Text nur die Begriffe des Amts- und Mandatsträgers bzw. Politikers verwendet. Mit diesen Begriffen werden Frauen und Männer gleichzeitig angesprochen. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Auf der Konzernwebsite werden weitere Informationen zu den Veranstaltungsformaten öffentlich gemacht.

Parteisponsoring und -spenden

Die moderne Demokratie ist auf ein funktionierendes Parteiensystem angewiesen. Die Existenz gesellschaftlich verwurzelter Parteien liegt auch im Interesse der Wirtschaft und der Unternehmen.

Deshalb unterstützt Volkswagen beispielsweise Parteien des demokratischen Spektrums in Deutschland. Damit sieht sich das Unternehmen im Einklang mit den im Grundgesetz verankerten Prinzipien der Parteienfinanzierung, die den Parteien aufgeben, jenseits der staatlichen Wahlkampfkostenerstattung auch eigene Einnahmen zu generieren.

Die Außen- und Regierungsbeziehungen sind grundsätzlich bereit, angemessen und ausgewogen demokratische Parteien bei der Ausrichtung von Parteitagen und ähnlichen Veranstaltungen zu unterstützen und Anzeigen in parteinahen Publikationen als Organ politischer Willensbildung zu schalten.

Sie verbinden diese Parteienförderung mit dem Ziel, öffentlich auf das Unternehmen und seine Projekte aufmerksam zu machen.

Grundsätzlich achten sie auf ein angemessenes Verhältnis zwischen eigenen Leistungen und den vertraglich vereinbarten Gegenleistungen.

Alle Sponsoring-Aktivitäten werden im Einklang mit den Verhaltensgrundsätzen des Volkswagen Konzerns und den Unternehmensrichtlinien zur Korruptionsprävention durchgeführt.

Für Transparenz und Überprüfbarkeit werden Zahlen zur Unterstützung von Parteiveranstaltungen und zum Anzeigenbudget für parteinahe Publikationen auf der Konzernwebsite öffentlich gemacht.

Spenden an Parteien, parteinahe Institutionen oder Politiker werden grundsätzlich nicht getätigt.

Verhaltensgrundsätze

Für alle Mitarbeiter der Außen- und Regierungsbeziehungen ist die Einhaltung der internationalen Konventionen, der Gesetze und Bestimmungen aller Länder, in denen Volkswagen aktiv ist, selbstverständlich. Ebenso selbstverständlich ist die Einhaltung der internen Regeln, unserer allgemeinen Verhaltensgrundsätze und der Maßnahmen zur Korruptionsprävention.

Volkswagen steht für Respekt, Toleranz und Weltoffenheit. Die Mitarbeiter der Außen- und Regierungsbeziehungen bedienen sich daher ausschließlich redlicher und legaler Mittel bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

© Volkswagen Aktiengesellschaft

Außen- und Regierungsbeziehungen
Brieffach 1882
38436 Wolfsburg
Deutschland

aussenbeziehungen@volkswagen.de

Stand 04/2015